

Ein Ergebnis nach Plan



Es mag sehr monoton klingen, wenn in der Headline steht „Baumschlager siegt“. Bei Gott ist es bei jeder Rallye ein Kunstwerk, dass der Oberösterreicher mit seinem Škoda Fabia R5 vollbringt. So war es auch im Schneebergland 2015. Alle Wege nach Rom führen über Rosenau. Dies soll nicht die exzellenten Fahrweisen der Mitbewerber in der Österreichischen Rallyemeisterschaft schmälern, sondern ganz klar zum Ausdruck bringen, dass Baumschlager mit seinem Fahrzeug und seiner Fahrweise einfach überlegen ist.

Auf dem zweiten Platz hat sich Gerwald Grössing eingenistet. Das Duell um den dritten Gesamtrang wurde durch 1,7 Sekunden Zeitdifferenz entschieden. Christian Schuberth-Mrlík konnte sich gegen den erfahrenen Deutschen Hermann Gassner senior durchsetzen.

Michael Böhm zeigte im Schneebergland erneut auf. Er fixierte einen überlegenen Sieg in der Meisterschaft der zweiradgetriebenen Fahrzeuge sowie den siebten Rang im Gesamtklassement.

Für die Österreichische Meisterschaft 2015 scheint der Käse gegessen zu sein. Baumschlager verteidigt seinen Titel, um den zweiten Platz duellieren sich Michael Böhm und Gerwald Grössing, nachdem der Salzburger Hermann Neubauer mit seinem Ford Fiesta S2000 die Segel gestrichen hat.

Einen eher spektakulären Damenabgang verzeichnete die Opel Corsa OPC Cup-Fahrerin Viktoria Hojas in der gebirgigen Sonderprüfung Haraseben am ersten Rallyetag. Sie köpfelte mit ihrem Boliden etliche Meter talwärts, blieb aber aufgrund des stabilen Aufbaus eines Rallyefahrzeugs unverletzt.

Gerwald Grössing: „Wie jedes Jahr ist es auch heuer eine Freude auf eigenem Gelände eine derart spektakuläre Motorsportveranstaltung durchzuführen. Schön ist es, wenn sich Spitzensportler in Österreich treffen und auch gut verstehen. In diesem Sinne beabsichtige ich auch 2016 die Schneebergland Rallye zu veranstalten.“